

Gov-Digital-Check: Digitale Maturität und digitale Transformation

Gemeinde: Grossaffoltern
 Mitarbeitende: ca. 40 (ganze Einwohnergemeinde)
 Kanton: Bern
 Einwohnerzahl: 3 095 (Juni 2024)
 Website: www.grossaffoltern.ch



Einwohnergemeinde
Grossaffoltern

*Zwischen Bern und Biel liegt
mehr als 30 Minuten...*

Welche Erkenntnisse wurden aus dem Gov-Digital-Check gewonnen?

Bei vielen Fragen war den Mitarbeitenden nicht klar, was die Begriffe im Gov-Digital-Check bedeuten. Wir haben festgestellt, dass wir sehr weit weg sind von den Begriffen der Digitalisierung.

Prozesse werden bei uns sehr einfach gelebt, weshalb vielleicht die Mitarbeitenden den Fokus auf Prozesse gar nicht haben. Generell läuft bei uns noch viel über den menschlichen, direkten Austausch. Wir haben zwar bereits erste Versuche gestartet – mit einer digitalen Plattform –, aber die persönliche Beziehung steht immer noch im Vordergrund.

Aktuell haben wir noch keine Digitalstrategie; wir starten die Projekte ad hoc, so zum Beispiel die Aktualisierung der Website sowie die Informationsverbreitung auf Instagram.



«Es braucht mehr Informationen an die Mitarbeitenden, was alles möglich wäre.»

Andrea Burri (Gemeindeschreiberin)

Die Mitarbeitenden sagten in der offenen Frage, dass die grössten Hürden für die digitale Transformation technische Herausforderungen sind (z. B. die digitale Unterschrift), das gewohnte Arbeiten auf Papier und die begrenzten personellen Ressourcen. Die grössten Chancen werden in der Digitalisierung gesehen («Vereinfachung des Formularekriegs»), in der Transparenz- und Effizienzsteigerung und in der Zusammenarbeit mit dem Kanton und anderen Gemeinden.

Die Analyse hat gezeigt, dass die Themen der digitalen Transformation noch nicht verstanden sind. Es braucht mehr Informationen an die Mitarbeitenden, was alles möglich wäre.

Wie kann die Gemeinde die Resultate des Gov-Digital-Check nutzen?

Uns interessiert es sehr, digital vorwärtszukommen. Konkret haben wir noch nichts geplant. Ich könnte mir aber vorstellen, die Methodik mit dem Workshop-Canvas und den sieben Handlungsfeldern bei uns umzusetzen.

Dies könnte ein Workshop mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sein, speziell für die Sensibilisierung auf die Digitalthemen. Denn so können wir die Mitarbeitenden mit auf den Weg nehmen, damit wir neue Ideen und Diskussionen auf ein Modell (die sieben Handlungsfelder und die Workshop-Resultate) referenzieren können.

Welches sind die nächsten geplanten Schritte für die digitale Transformation der Gemeinde?

Wir möchten die Menschen mit auf den Weg nehmen, damit sie auch die Potenziale der digitalen Transformation kennenlernen und erleben können.

Das Thema der digitalen Transformation werden wir zudem auch mit Nachbargemeinden weiter besprechen. Wir treffen uns regelmässig zum Erfahrungsaustausch mit den anderen Gemeinden in der Region.

Schlussendlich möchten wir ein Strategiedokument entwickeln, welches unsere digitalen Ideen und Vorhaben beschreibt. Ein gutes Beispiel ist der Auftritt der Gemeinde auf Instagram, um die breite und insbesondere auch die jüngere Bevölkerung regelmässig über Aktuelles oder auch einfach Interessantes über die Gemeinde zu informieren. Auch haben wir schon einen digitalen Wettbewerb durchgeführt, wo ein generierter QR-Code zu der Frage führte. Bei all den digitalen Strategien bleibt bei uns aber auch der direkte Austausch mit der Bevölkerung wichtig. So werden wir zum Beispiel die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung anpassen und hoffen, mit dem Zusammenspiel der analogen und digitalen Strategien die Bedürfnisse der Bevölkerung abdecken zu können.

Konkret möchten wir nun mit einem Workshop mit den Mitarbeitenden die digitalen Ideen und Opportunitäten erfassen (wir haben sehr gute Erfahrungen mit Workshops zusammen mit der Bevölkerung bei einem Leitbild zu einem

Mobilitätsprojekt gemacht) und die Projekte dokumentieren. Das Ziel ist also schon das Erreichen einer Digitalstrategie. Ob daraus ein Leitbild entsteht, ist noch offen.

Gespräch mit Andrea Burri (Gemeindeschreiberin),
Adrian Bühler (Gemeindepräsident),
Alexander Sollberger (Myni Gmeind) & Marc K. Peter (FHNW)
vom 3. September 2024.

Workshop-Canvas Digitale Transformation

Der Workshop-Canvas unterstützt die öffentliche Verwaltung in der Identifikation von strategischen Projekten für die digitale Transformation.

Gov-Digital-Check

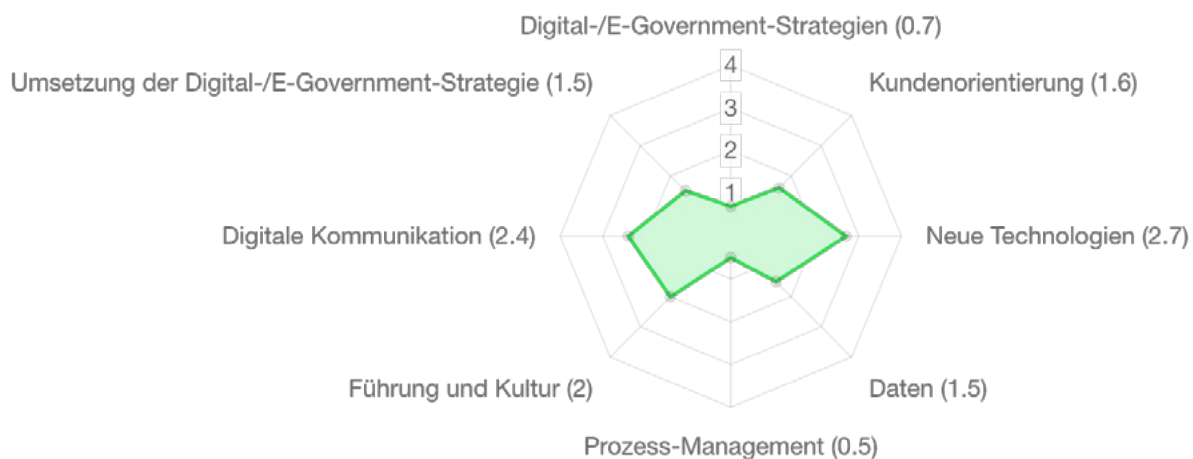
Kostenlose digitale Maturitätsanalyse für die öffentliche Verwaltung in Zusammenarbeit mit Myni Gmeind (für Ihre Gemeinde/Stadt oder kantonale Verwaltung/Bundesverwaltung).

Weitere Informationen: www.gov-digital-check.ch



Einwohnergemeinde
Grossaffoltern

*Zwischen Bern und Biel liegt
mehr als 30 Minuten...*



Gov-Digital-Check.ch: Umfrageresultate der Gemeinde Grossaffoltern vom August 2024 (n=8)

